



Choachi – wir kommen!

FRIESE konnte sich im Jahr 2019 am neuen Standort Choachi etablieren. Mit einem frischen Team starteten wir nach dem Vorstellungs- und Kennenlernetreffen im Dezember 2018 unsere Arbeit mit Familien der Gemeinde. Eingeladen waren interessierte Menschen aus Choachi und Umgebung mit Familienangehörigen zwischen 18-35 Jahren mit Behinderung.

Im Folgenden berichten wir von den wichtigen Ereignissen, die das Jahr für FRIESE brachte.



Johanna Pinto
Workshops und
Gemeinschaft



Marcela Guerrero
Garten und Produkte



Teresa Sprenger
Leitung



Carlos Wightman
Kochworkshops
Versorgung



Catalina Rodriguez
Köchin



Daniel Santoro
Buchhaltung

Die neue Gruppe

Seit Januar begleiten wir nun sechs bzw. sieben Projektteilnehmende und ihre Familien auf ihrem Weg zu einem Leben mit mehr Selbstbestimmung und Unabhängigkeit.

Den Workshopplan entwickelten wir in Absprache mit den Familien und deren im Gespräch geäußerten Bedürfnissen. Für uns liegt der Schwerpunkt der Arbeit in der Unterstützung der Teilnehmenden in Bezug auf den Erwerb oder die Erweiterung von Kompetenzen, die ihnen ein aktives, selbstverantwortliches Leben ermöglichen. Nach wie vor arbeiten wir in kleinen Gruppen oder bieten Einzelangebote an, um die individuellen Bedürfnisse und Wünsche berücksichtigen zu können. Dabei gehören personalisierte Förderangebote genauso zu unserer Arbeit, wie Hausbesuche und regelmäßige Feedbackgespräche mit Teilnehmenden und Angehörigen.



Regelmäßige, meist am Wochenende stattfindende, offene Angebote wie Mingas (Arbeitstreffen) oder Workshops dienen zur Integration der Teilnehmenden mit Behinderung und ihrer Familien in die Gemeinschaft. Hier geht es vor Allem darum, Raum für Begegnungen zu schaffen, Vorurteile abzubauen und den Wert einer vielfältigen Gesellschaft im Alltag zu leben.

Rechts: Halloween-Garten-Minga



Ein Praktikum bei FRIESE

Auch in diesem Jahr unterstützten uns Studierende der Sozialen Arbeit aus Deutschland tatkräftig. Von März bis August 2018 brachten sich Janek (Evangelische Hochschule Berlin) und Antonia (Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg) mit Einfühlungsvermögen und Engagement bei FRIESE ein.

Nach einer Kennenlernphase erarbeiteten beide eigene, an ihren Studienthemen angelehnte, Angebote und legten „ganz nebenbei“ noch den terrassenartigen FRIESE Lehrgarten an. Zum Meisterstück wurde ein didaktisches Kochbuch, dass beide in mühsamer Bastelarbeit perfektionierten und im Rahmen eines Familientreffens fertigstellten und übergaben. Diese Arbeit ist besonders bedeutsam, da es den Teilnehmenden als Werkzeug für mehr Eigenständigkeit bei der Zubereitung der im Kochworkshop erlernten Gerichte dient.



Wir danken den Beiden sehr für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihnen das Beste für die Zukunft.

Zum Jahresende begrüßten wir Sabine und Luca, die uns als Freiwillige kurzzeitig im Alltagsgeschäft unterstützten. Auch für ihren Einsatz und die hinterlassenen Spuren bei FRIESE, möchten wir uns bedanken.



*Links: Luca beim Anlegen eines Barfußpfades.
Mitte: Die Teilnehmerinnen stellen sich der neuen haptischen Herausforderung*

Die neue Küche

Nach Spendenaufrufen über Betterplace, Facebook und anderen Kanälen konnte es im September endlich losgehen: Die alte, enge Küche wurde komplett renoviert und erweitert.



Vor dem Umbau



Die Wand wird eingerissen



Der erste Workshop in neuer Küche

Ein inzwischen überflüssig gewordenen Abstellzimmer wurde durch das Einreißen der Zwischenwand nun Teil der Küche. Im neuen Raum befindet sich eine zentrale Kochinsel, sowie ein eingebauter Backofen. Mit einer zusätzlichen Arbeitsfläche bietet die Küche nun Platz für bis zu 15 Menschen. Neben den FRIESE Workshops, die vorher aus Platzmangel auf der Terrasse stattfinden mussten, haben wir nun auch die Möglichkeit offene Angebote mit wechselnden Themen rund um eine ausgewogene Ernährung anzubieten.

Im Zuge der Küchensanierung konnten ebenfalls neue elektrische Leitungen im Haus verlegt werden, sodass nun endlich keine Kabel mehr lose in den Räumen hängen.

Besuch in Kolumbien

In diesem Jahr statteten uns gleich drei wichtige Vereinsmitglieder aus Deutschland einen Besuch ab.



Otto und Mechtild (hinten rechts) beim Jahresabschluss von FRIESE

Mechtild und Otto Sprenger bereicherten im März sowie im Dezember die Finca und konnten sich vor Ort einen Eindruck von unserer Arbeit machen. Durch sie und den Einsatz der o.g. Praktikant*innen wurde das Gästehäuschen „Dalia“ aus Lehm und Bambus fertig gestellt, sodass wir uns in Zukunft auf den Besuch von weiteren Vereinsmitgliedern freuen können.



Das Gästehäuschen Dalia. 6x6 Meter - Komfort auf kleinem Raum.

Außerdem begrüßten wir im November die erste Vorsitzende Sabrina Schramme, die uns mit konstruktiver Kritik, Rat und Tat einige Wochen zur Seite stand.

Für den kontinuierlichen Austausch und die Transparenz zwischen FRIESE in Kolumbien und dem deutschen Freundeskreis sind diese Besuche besonders wertvoll.

Jahresabschluss

Das erste Jahr mit FRIESE in Choachi schlossen wir mit einem interessanten Ausflug zur Kaffeefinca „La Campesina“, nur 20 Minuten Fussweg von FRIESE entfernt. Marcela, die bereits vor einigen Monaten 25 kleine Kaffeepflanzen für unsere Finca spendete, führte die Familien erlebnisreich über das Gelände und schloss den Vormittag mit einer leckeren Kaffeeprobe.

Für uns steht hier der nachbarschaftliche Austausch und das Nutzen lokaler Ressourcen im Vordergrund. Wir möchten so für ein offenes, freundschaftliches Miteinander werben und die lokale Gemeinschaft in Prozesse inklusiver Bildung einbeziehen.

Ein letztes Highlight des Jahres war die (Wieder-) Vorstellung der FRIESE eigenen Teemärke „Aromatizate“. Dieses Projekt hat seine Ursprünge in unserem ehemaligen Gemeinschaftsgarten „Huertolaria“ in Bogotá, in welchem wir den Kräuteranbau bereits über Trocknung und Verpackung vermarkteten. Wir sind froh dieses spannende und vielversprechende Projekt nun wieder aufgenommen zu haben und möchten uns hier auch herzlich bei Marcela Guerrero vom FRIESE Team bedanken, die „Aromatizate“ über den Gartenworkshop und viele Stunden der Vorbereitung wieder zum Leben erweckt hat.



Für unsere Teilnehmenden ist es ein großer Schritt ein eigenes Produkt über viele Einzelschritte selbst erarbeitet und schlussendlich auch verkauft zu haben. Wir hoffen im neuen Jahr den angelegten FRIESE Garten mit vielen neuen Kräutern füllen zu können und die Medien zur Verarbeitung des Produkts weiter zu entwickeln.

Der Freundeskreis FRIESE in Deutschland



*Das Team vom Weihnachtsmarktstand im Lebensgarten:
Gregor König, Angela Lehmenkühler, Christiane Korb-König,
Birgit Röwekamp und Manfred König.*

Im Freundeskreis fanden sich in diesem Jahr neue engagierte Mitglieder, die zu verschiedenen Anlässen FRIESE Stände betreuten. Der 2018 gewählte Vorstand nahm Fahrt in der Arbeit auf, viele bürokratische Hürden konnten gemeistert werden. Der Verein steht auch dieses Jahr wieder vor der Herausforderung die Mitglieder zu aktivem Engagement anzuregen, wie beispielsweise die Betreuung der Stände, Werbung von Neumitgliedern oder die Unterstützung bei Projektanträgen. Neue Ideen für eine produktive Vereinsarbeit sind herzlich willkommen.

Ausblick 2020

Für 2020 wünschen wir uns ein Jahr der Weiterentwicklung der begonnenen Projekte und ein Zusammenwachsen der Gemeinschaft.

Für den Garten werden wir eine*n neue*n Mitarbeitende*n einstellen, um sowohl die Workshops mit unseren Teilnehmenden zu leiten als auch die für den Garten bereitstehende Fläche weiter auszubauen. Dabei möchten wir uns besonders auf die Kräuter konzentrieren, die in Teilen bereits in Beeten gedeihen. So soll die Marke „Aromatizate“ bald konstant bedient werden. Kompostierung als natürlicher Dünger, der Einsatz von Mikroorganismen sowie das Kennenlernen heimischer Pflanzen und weitere Permakulturtechniken sollen zur Anwendung kommen.

In weiteren Workshops setzen wir auf das Weiterentwickeln wichtiger Kulturtechniken, die den Projektteilnehmenden die soziale Teilhabe, auf familiärer Ebene aber auch im weiteren Umfeld, erleichtern.

Wir begreifen die Arbeit mit den Familien und der Dorfgemeinde als Chance, um auf den Wert eines positiven Umgangs mit Vielfalt in der Gesellschaft aufmerksam zu machen. Wir wünschen uns, dass jeder Mensch als bereichernd wertgeschätzt wird und werden unsere Tätigkeiten auch weiterhin daran ausrichten.

Und: Wir freuen uns, dass unsere neue Website **www.fundacionfriese.org** in Kürze online gehen kann.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass der Einsatz, das Interesse und die Arbeit jedes einzelnen Vereinsmitglieds für das Fortbestehen unseres Projekts in Kolumbien von großer Bedeutung ist.

Für 2020 wünschen wir uns DEIN Engagement in Sachen FRIESE!
Nimm´ Kontakt auf unter:

freundeskreisfriese@gmail.com (Deutschland)

oder

proyectofriese@gmail.com (Kolumbien)

Wir freuen uns auf deine Nachricht oder dein Feedback.

Es grüßen

*Angela Lehmenkühler, Edith Birkenfeld,
Sabrina Schramme und Teresa Spenger (von links)*



„Inklusion lässt sich nicht einfach verordnen.

Sie hängt wesentlich auch von den Einstellungen, Erfahrungen und Vorurteilen ab.

Es muss in den Köpfen noch viel passieren, bis wir die Andersheit von Menschen als Gleichheit erleben.“

Barbara Fornefeld, Professorin für Rehabilitationswissenschaft an der Universität zu Köln